

Niederschrift über die konstituierenden öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Allmershausen

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 28.04.2016
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr
Ort, Raum: Gemeinschaftsraum des Gemeinschaftseinrichtung
Allmershausen, Zum Dermbach 5, 36251 Bad
Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Michael Apel
Herr Gerd Hartung
Herr Thomas Vaupel
Herr Karsten Vollmar
Herr Norbert Vollmar

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling

Schriftführer/in

Frau Gerda Stück

von der Verwaltung

Herr Meik Ebert
Frau Anke Hofmann
Herr Johannes van Horrick

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung durch den bisherigen stellv. Ortsvorsteher**
- 2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung**
- 3. Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Ortsbeirates zwecks Übernahme des Vorsitzes**
- 4. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 5. Wahl des/der Ortsvorsteher/s/in für den Stadtteil Allmershausen
0013/19**
- 6. Wahl des/der Stellvertreter/s/in des/der Ortsvorsteher/s/in für den Stadtteil Allmershausen
0027/19**
- 7. Wahl von Schriftführern für den Ortsbeirat
0040/19**
- 8. Initiativen der Kreisstadt Bad Hersfeld zur Vermeidung einer Bahntrasse durch das Geistal**
- 9. Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2030,
Projekt 2- 002-V02 Ausbau-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg /
Fulda - Erfurt
Teilmaßnahme:
zweigleisige Neubaustrecke Kirchheim – Blankenheim
0058/19/1**
- 10. Verkauf Dorfgemeinschaftshaus - Sachstand und weiteres Vorgehen**
- 11. Verschiedenes**

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den bisherigen stellv. Ortsvorsteher

Der bisherige stellv. Ortsvorsteher Herr Norbert Vollmar eröffnet die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Der bisherige stellv. Ortsvorsteher stellt die form- und fristgerechte Ladung fest.

zu 3 Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Ortsbeirates zwecks Übernahme des Vorsitzes

Der bisherige stellv. Ortsvorsteher stellt fest, dass das an Jahren älteste Mitglied des Ortsbeirates Herr Gerd Hartung ist und übergibt den Vorsitz an diesen.

zu 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der amtierende Vorsitzende Gerd Hartung begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

zu 5 Wahl des/der Ortsvorsteher/s/in für den Stadtteil Allmershausen 0013/19

Der amtierende Vorsitzende Hartung erbittet Vorschläge für die Wahl eines Vorsitzenden.

Das Ortsbeiratsmitglied Michael Apel schlägt Herrn Norbert Vollmar vor.

Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Herr Vollmar erklärt sich mit der Kandidatur einverstanden.

Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Die offen geführte Abstimmung ergibt Einstimmigkeit bei einer Enthaltung.

Herr Vollmar, der die Wahl annimmt, ist somit zum Ortsvorsteher des Ortsbeirates des Stadtteiles Allmershausen gewählt.

Er bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit..

Beschluss:

einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung

**zu 6 Wahl des/der Stellvertreter/s/in des/der Ortsvorsteher/s/in für den
Stadtteil Allmershausen
0027/19**

Ortsvorsteher Vollmar erbittet Vorschläge für seine Stellvertretung.

Herr Norbert Vollmar schlägt Herrn Michael Apel vor.

Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Herr Apel ist bereit zu kandidieren.

Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Die offen geführte Abstimmung ergibt Einstimmigkeit.

Herr Apel, der die Wahl annimmt, ist somit zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsbeirates des Stadtteiles Allmershausen gewählt.

Herr Apel bedankt sich ebenfalls für seine Wahl und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

**zu 7 Wahl von Schriftführern für den Ortsbeirat
0040/19**

Auf den Sachverhalt der Drucksache wird Bezug genommen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bestellt

**Oberinspektor Jerome Sauer
Amtsinspektorin Gerda Stück
Mitarbeiterin Stephanie Redl**

zu gleichberechtigten Schriftführern für den Ortsbeirat.

einstimmig beschlossen

zu 8 Initiativen der Kreisstadt Bad Hersfeld zur Vermeidung einer Bahntrasse durch das Geistal

Ortsvorsteher Vollmar erklärt, dass der Ortsbeirat des Stadtteiles Allmershausen mit einer Bahntrasse durch das Geistal absolut nicht einverstanden sei, zumal die zu erwartenden Auswirkungen erheblich seien. Die letzten Sonntag gegründete Bürgerinitiative fände die vollste Unterstützung.

Bürgermeister Fehling berichtet, dass in der letzten Stadtverordnetenversammlung eine Resolution in Verbindung mit dem Auftrag zur Veranstaltung einer Bürgerversammlung beschlossen wurde.

Ein Referent seitens der Bahn sei allerdings nicht zu gewinnen. Auch lehne diese jegliche Auskunft über eventuelle Projekte ab.

Da im übrigen die Frist für Einsprüche und Bedenken am 02.Mai 2016 ablaufe, und die Einladung zu einer Bürgerversammlung spätestens eine Woche vor dem Termin durch öffentliche Bekanntmachung zu erfolgen habe, sehe der Stadtverordnetenvorsteher auch keinen Sinn mehr in einer derartigen Veranstaltung.

Man habe allerdings gemeinsam vereinbart, am Mittwoch, 04.05.2016 in der Stadthalle oder dem Bürgerhaus Hohe Luft im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung den aktuellen Sachstand darzulegen.

Ortsvorsteher Vollmar bittet die Mitglieder des Ortsbeirates folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Der Ortsbeirat Allmershausen schließt sich der Resolution der Stadtverordnetenversammlung vom 14.04.2016 an und unterstützt darüber hinaus alle Maßnahmen und Bürgerinitiativen – hier insbesondere der Bürgerinitiative „Unteres Geistal“ – die sich gegen die geplante Bahntrasse richten.

einstimmig beschlossen

zu 9 Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2030, Projekt 2- 002-V02 Ausbau-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg / Fulda - Erfurt Teilmaßnahme: zweigleisige Neubaustrecke Kirchheim – Blankenheim 0058/19/1

Eine geänderte Drucksache 0058/19/1 wurde verteilt.
Auf die erfolgten Änderungen wird im Sachverhalt hingewiesen.
Herr van Horrick erläutert Sachverhalt und Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Es ist für die Region absolut wichtig, den Haltepunkt Hersfeld für den schnellen Personenverkehr zu erhalten. Zahlreiche Pendler aus dem Kreisgebiet nutzen die Verbindungen, um zu ihrem Arbeitsplatz in den Ballungsräumen zu kommen. Die zentrale Funktion als Mittelzentrum mit teilweiser oberzentralen Funktion der Stadt Bad Hersfeld ist im Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan festgeschrieben. Die Stärkung der Stellung ist eine Forderung aus diesen Festsetzungen. Diese Funktion soll gestärkt werden. Die Abkoppelung widerspricht der aufgeführten Begründung im Bundesverkehrswegeplan, die lautet:

„Das Projekt verbessert die Erreichbarkeit des Mittelbereichs Bad Hersfeld in Bezug auf Oberzentren, IC-/ICE-Bahnhöfe und Flughäfen im Schienenpersonenverkehr.“

Die Stadt Bad Hersfeld fordert die Erhaltung ihres IC-/ICE- Bahnhofes.

Die Stadt Bad Hersfeld wird in großen Bereichen von den Emissionen der Autobahn A4 , von den Bundesstraßen mit starkem überörtlichem Verkehr B 27 und B 62 sowie von der stark befahrenen Bahnstrecke Fulda –Hersfeld-Bebra geprägt. Nun soll dort, wo Stadt und Landschaft harmonisch ineinander übergehen, die neue Trasse gebaut werden. Dieser Bereich ist daher im Regionalplan als wichtiger „Regionaler Grünzug“ ausgewiesen mit der Zielsetzung, diese Landschaft und das Landschaftsbild zu schützen. Auf der Grundlage hat die Stadt Bad Hersfeld in ihrem Flächennutzungsplan 2009 den von der Streckenführung betroffenen Stadtwaldbereich als Erholungswald eingestuft. Die große Nutzung als Erholungswald wurde auch in der Forsteinrichtung für den Stadtwald festgeschrieben. Neben der Vermeidung der unmittelbaren Bedrängung der Ortsteile Allmershausen und Heenes durch das Neubauprojekt, sind es diese planerischen Festsetzungen, die beachtet werden müssen.

Im Zeichen der verstärkten Beachtung der Lärmproblematik sieht die Stadt Bad Hersfeld die unmittelbare Trassenführung zwischen ihren Stadtteilen sehr kritisch. Besonders auch der mögliche Tunneleingang durch den Berg Hohes Rot oberhalb von Heenes als Lärmquelle wird hier kritisch betrachtet. Die Trassenführung beeinträchtigt insgesamt die Lebensqualität in diesen Ortsteilen und lehnt die Trassenvariante – auch in Solidarität mit der betroffenen Nachbargemeinde Neuenstein – ab.

"Die lt. Bundesverkehrswegeplan angedachte Schnellbahntrasse hätte zwangsläufig zur Folge, dass Tunnelstrecken, Damm- und/oder Talbrückenabschnitte innerhalb der Trinkwasserschutzgebietszonen II und III lägen. Im Bereich des Geistals werden rd. 80 % des Bad Hersfelder Trinkwassers gefördert.

Die Trinkwasserschutzgebiete werden durch 2 Trinkwasserschutz-Verordnungen aus den Jahren 1972 bzw. 1989 festgesetzt. Über die beiden Verordnungen ist z. B. klar geregelt, dass größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherung und bestimmte Bodeneingriffe - wie sie bei der Schnellbahntrasse zu erwarten sind - unter Verbot gestellt werden. In der Verordnung von 1989 sind innerhalb der Wasserschutzgebietszone II (sog. engere Schutzzone) der Neubau und das wesentliche Ändern von Bahnlinien mit Verboten belegt.

Die mit der Schnellbahntrasse zu erwartenden baulichen Eingriffe können somit die Sicherheit der Trinkwassergewinnung für die Kreisstadt Bad Hersfeld und die Gemeinde Neuenstein substanziell gefährden."

Um den notwendigen Ausbau voranzubringen, sollte doch die vorhandene Infrastruktur untersucht werden. Bereits beim Vorhaben der Neubaustrecke Hannover - Würz-

burg 1979 wurde in einer Trassenvariante VIII, Ausbau der Strecke Kassel-Bebra-Fulda ein Ausbau auf der vorhandenen Strecke untersucht. Die interessanten Vorschläge für den Abschnitt Hersfeld – Fulda, der damaligen Pläne der Bundesbahndirektion Frankfurt, sollten erneut untersucht werden. Auch wenn diese Variante für die Gesamtbetrachtung der Neubaustrecke nicht zum Zuge kam, mag sie als reine Entlastung für den Abschnitt Fulda - Eisennach –Erfurt interessant sein. Zudem könnte mit dem Ausbau der alten Trasse auch viel für die vom Verkehrslärm betroffenen Anrainergemeinden erreicht werden.

Die Stadt Bad Hersfeld erklärt sich bereit, in Abstimmung mit den Fachplanern der Deutschen Bahn an der Lösung mitzuarbeiten, um eine verträgliche Lösung für die Region zu erarbeiten.

einstimmig beschlossen

zu 10 Verkauf Dorfgemeinschaftshaus - Sachstand und weiteres Vorgehen

Ortsvorsteher Vollmar lässt die bisherige Abhandlung zur Veräußerung des Dorfgemeinschaftshauses Revue passieren.

Frau Hofmann berichtet, dass sich ein potenzieller Käufer nach mehrmaliger Aufforderung nicht mehr über seine Kaufabsichten geäußert habe. Zwischenzeitlich habe sich neben einem Interessenten aus dem Ort noch ein weiterer gemeldet.

Für den Verkauf müsse daher eine neue Sitzungsvorlage erstellt werden.

Der Ortsbeirat erwartet von der Verwaltung, dass über den Kaufpreis noch weiter verhandelt wird.

Bürgermeister Fehling weist darauf hin, dass die Verwendung des Verkaufserlöses für den Stadtteil Allmershausen im Haushalt dokumentiert sei.

Ortsvorsteher Vollmar bittet für den Fall, dass die neue Sitzungsvorlage keine Akzeptanz findet, alle weiteren Verkaufsverhandlungen einzustellen.

zu 11 Verschiedenes

Ortsvorsteher Vollmar berichtet, dass er beabsichtigt hatte, den bisherigen Ortsvorsteher in der heutigen Sitzung gebührend zu verabschieden. Dieser habe allerdings ein Erscheinen abgelehnt.

gez. Norbert Vollmar
Ortsvorsteher

gez. Gerda Stück
Protokollführerin